

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

Dienstag den 14. September 1869.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Präsegericht in Prag hat mit dem Urtheile vom 11. August 1869, Z. 22.877, zu Recht erkannt:

Der Leitartikel „Zabezpečení svobody voleb ze strany vlády“ in der Nummer 102 der periodischen Druckschrift: „Pokrok“ vom 6. August 1869 begründet den Inhaltbestand der im § 65 a 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862 bezeichneten strafbaren Handlungen, es werde die Beschlagnahme dieser Nummer bestätigt und deren Weiterverbreitung verboten.

Das mit dem Urtheile des k. k. Landes- als Präsegerichtes in Prag vom 6. März 1869, Z. 6387, ausgesprochene Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 51 der Zeitschrift: „Die Zeit“ vom 28. Februar 1869, ist im Grunde des Erkenntnisses des hohen k. k. Obersten Gerichtshofes vom 14. Juli 1869, Z. 7700, aufgehoben worden.

Das k. k. Landes- als Präsegericht in Lemberg hat am 19. August 1869 zu Recht erkannt, daß der Inhalt der drei ersten Absätze des Artikels: „Podatek krwi i mienia“ in Nr. 196 des „Dziennik lwowski“ vom 14. August 1869, namentlich bis inklusive zu den Worten: „w delegacya we Wiedniu zaprzepascila,“ das Vergehen des § 300 St. G. begründe, daher die von der k. k. Staatsanwaltschaft

veranlaßte Beschlagnahme dieser Nummer aufrecht zu erhalten, das Verbot der Verbreitung derselben, sowie die Vernichtung der saisirten Exemplare auszusprechen und dieses Verbot gehörig kundzumachen sei.

(339—3)

Nr. 3807.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. October d. J. stattfindende achtundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende April 1869 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 17. September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 30. October l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. September 1869.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(348—2)

Nr. 6219.

Brückenbau-Veiteration.

Ueber den sogenannten Born'schen Graben nächst der Kosler'schen Ziegelhütte im Stadtwalde ist eine neue Brücke an der dortigen Concurrenzstraße herzustellen und wird die Veiteration zur diesfälligen Hintangabe auf Samstag den

18. September l. J.

hieramts mit dem Anhange anberaumt, daß erst damals bestimmt werden kann, ob die Brücke eine gemauerte oder eine hölzerne sein müsse.

Die Bedingungen, Pläne, Vorausmaße und Kostenvoranschläge können während den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Badium wird 92 fl. oder 192 fl. betragen und vor dem Anbote zu erlegen sein.

Laibach, am 9. September 1869.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

(2120—2)

Nr. 6702.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Juni l. J., Z. 3930, in der Executionssache des Markus Smerdu von Seuce gegen Lukas Zitko von dort pelc. 241 fl. 50 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 27. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. September 1869

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. September 1869.

(2095—2)

Nr. 1980.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Anna Obreza von Oberhötzlich wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juli 1864, Z. 2476, und 10. Juni 1857, Z. 1808, schuldiger 50 fl. 21 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganel sub Ref. Nr. 8/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. 55 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

23. September,

23. October und

25. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Veiterationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 22ten Juni 1869.

(2039—3)

Nr. 1841.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Ludwig Babić von Grailach, durch den Wächter Hrn. Leopold Simunich, gegen Josef Reizen von Unterlacknitz wegen aus dem Urtheile vom 8. October 1867, Z. 3656, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

27. September,

27. October und

27. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Veiterationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Juni 1869.

(2065—2)

Nr. 5942.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz gegen Anton Kastelz von Dobropolje Haus-Nr. 8 wegen aus dem Vergleich vom 27. September 1868, Z. 7312, und der Cession vom 28. Jänner 1869 schuldigen 22 fl. 42 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 37 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

24. September,

26. October und

26. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Veiterationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten August 1869.

(2091—3)

Nr. 3333.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Friedrich Ankemius von Neumarkt durch Herrn Dr. Munda, gegen Herrn Heinrich Klan-

der von Radmannsdorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1868, Z. 2627, schuldiger 1400 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentl. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Radmannsdorf sub Post-Nr. 248 vorkommenden, gerichtl. auf 1560 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

22. September,

22. October und

22. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Veiterationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. August 1869.

(2131—2)

Nr. 2132.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas Dmerzel und dessen unbefannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Dmerzel und dessen unbefannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Maria Dmerzel von Novogora und Johann Berg von Smedic, Vormünder des minderj. Johann Dmerzel, wider dieselben die Klage auf Erzsetzung der im Grundbuche der Herrschaft Rudenstein sub Berg-Nr. 120 1/2 a, 135 2/3 b und 136 vorkommenden Bergrealitäten, sub praes. 17. März 1869, Zahl 2132, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

25. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbefannten Aufenthaltes Josef Griec von Smedic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. März 1869.

(2051—3)

Nr. 15212.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. Mai 1869, Z. 7939, kundgemacht, daß

am 18. September d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der den Johann Drobnič'schen Erben von Unterschleinig gehörigen Realität werde geschritten werden.

Laibach, am 19. August 1869.

(2093—3)

Nr. 15753.

Dritte exec. Feilbietung

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Mai l. J., Z. 9274, kundgemacht, daß zu der auf den 25. August l. J. anberaumten zweiten Feilbietung der Forderung des Josef Belc von Topol per 429 fl. 75 fr. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb

am 25. September d. J.

zur dritten Feilbietung um 9 Uhr Vormittags hiergerichts geschritten werden wird.

Laibach, am 26. August 1869.

(2097—3)

Nr. 1917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pregl von Mišje gegen Anton Pregl von Ušje wegen aus dem Vergleich vom 19ten Mai 1867 schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

21. September,

21. October und

23. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Veiterationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Juni 1869.

Fourniere

werden in meiner
Parquet- u. Fournier-Fabrik
in Heilenstein bei Cilli

zum schneiden übernommen. Das Holz ist franco
Cilli zu stellen und von dort auch die Fourniere
abzuholen. Sägeholz und Schnitte per Qua-
dratsfuß 1 1/2 kr. für einfache und 1 1/2 kr. für
Doppel-Fourniere. (2111-2)

Josef Stoelcker.

300 Klafter 24zölliges

Brennholz,

Rothbuchen, liegen 2 Stunden von Laibach zum
Verkauf am Lager.

Ankunft darüber wird am St. Jakobsplatz
Nr. 149 ebenerdig erteilt. (2153-1)

Reit- Pferd,

vollkommen vertraut und gut geritten,
zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dieser Zei-
tung. (2152-1)

Allerneueste

Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-
Lose sind überall zu kaufen und zu
spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige, wiederum mit
Gewinnen bediente und
vermehrte Capitalien-
Verlosung von 4 Mil-
lionen.

Die Verlosung **garantirt** und
vollzieht die **Staatsre-
gierung** selbst.

Beginn der Ziehung am **20. d. M.**

Nur **4 Gulden österr. W.** oder
2 Gulden österr. W. oder
1 Gulden österr. W.

kostet ein vom Staate garantir-
tes **wirkliches Original-
Staats-Los**, nicht von den verbotenen
Promessen) und bin ich mit der
**Versendung dieser wirkli-
chen Original-Staats-Lose**
gegen frankirte Einsendung des **Be-
trages** selbst nach den **entfernt-
sten Gegenden staatlich be-
auftragt** (2107-3)

Es werden nur **Ge-
winne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250.000,**
200.000, 190.000, 175.000, 170.000,
165.000, 160.000, 155.000, 150.000,
100.000, 50.000, 40.000, 25.000,
2 à 20.000, 3 à 15.000, 3 à 12.000,
3 à 10.000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à
5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000,
6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206
à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550
Gewinne à **110, 100, 50, 30.**

Kein Los gewinnt weniger als einen
Werth von 2 Thalern.

Gewinnelder und amtliche
Ziehungslisten sende unter
Staatsgarantie meinen geehrten In-
teressenten nach Entscheidung **prompt**
und **verschwiegen** zu.

Durch **meine von besonderem**
Glück begünstigten Lose habe
meinen Interessenten bereits **allein in**
Oesterreich die **allerhöch-
sten Haupttreffer** von **300.000,**
225.000, 187.500, 152.500, 150.000,
130.000, mehrmals **125.000,** mehrmals
100.000, kürzlich schon **wie-
der das grosse Los** von **127.000**
und **jüngst am 3. September**
**schon wieder den allergrös-
ten Haupt-Gewinn** in dieser
Gegend **ausbezahlt.**

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2115-2) Nr. 2828.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten
Juli 1869, Z. 2828, wird kund gemacht,
daß, da die erste Feilbietung resultatlos
war, am

30. September 1869,

zur zweiten Feilbietung der Realität des
Blas Dobro von Kropp, Post-Nr. 102
ad Herrschaft Radmannsdorf, hiergerichts
geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am
31. August 1869.

(2151)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 30sten
September werden während den
gewöhnlichen Amtsstunden in dem
hierortigen Pfandamte die im Monate
Juli 1868

versezten und seither weder ausge-
lösten noch umgeschriebenen Pfänder
an den Meistbietenden verkauft.

Laibach, den 14. Sept. 1869.

(2094-2) Nr. 15661.

Erinnerung

an die unbekannt Rechtsnachfolger der
verstorbenen Frau Johanna Mihelk
von Laibach.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird den unbekannt
Rechtsnachfolgern der verstorbenen Frau
Johanna Mihelk von Laibach hiermit
eröffnet, daß ihrem Verlasse zur Vertret-
ung in der Executionssache des C. J.
Stöckel gegen dieselbe per. 74 fl. 69 kr.
samt Anhang der hiesige Advocat Herr
Dr. Carl Mhadit als Curator ad actum
aufgestellt worden ist.

Laibach, am 28. August 1869.

(2079-2) Nr. 6597.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
7. Mai 1869, Z. 3144, in der Executions-
sache des Karl Premrou nom. des Josef
Bejzel von Adelsberg gegen Barthelmä
Zele von Peteline pelo. 250 fl. c. s. c.
bekannt gemacht, daß zur ersten Real-
Feilbietungstagung am 28. August
1869 kein Kauflustiger erschienen ist,
weshalb am

28. September 1869,

Vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Tag-
sagung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekannt Erben
der verstorbenen Helena Selhar von Pe-
teline zur eigenen Wahrung ihrer Rechte
erinnert, daß die bezügliche, für dieselben
ausgefertigte Feilbietungsrubrik dem für
sie als Curator ad actum aufgestellten
Johann Delleva von Peteline zugestellt
worden sei.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
28. August 1869.

(2129-3) Nr. 1838.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird den unbekannt Besitz- und
Eigentumsansprechern der in seinem
Grundbuche vorkommenden, in der Steuer-
gemeinde Stojanskwerh gelegenen Nieder-
wald-Parzelle Nr. 1133 hiermit erinnert:

Es haben Jovo Kovacevic von Bisov-
vas, 12. Sichelburger Compagnie des
k. k. Sluiner Grenz-Inf.-Reg., und Josef
Stribar von Vinivert wider dieselben die
Klage auf Erwerbung des Eigenthums
obiger Parzelle durch Ersetzung, und Ge-
stattung der Gewähranscheinung mittelst
Eröffnung eines neuen Foliums, sub praes.
5. März 1869, Zahl 1838, hieramts
eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-
lichen Verhandlung die Tagung auf den

17. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklag-
ten wegen ihres unbekannt Aufenthalts
Johann Pedit von Vinivert als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
11. März 1869.

Markt-Anzeige.

Die Damenkleider-Niederlage des Johann Kuntzl aus Graz

empfiehlt dem hochgeehrten Adel und p. t. Publicum das neueste in

Damen-Jaquets

für die Herbst- und Winter-Saison, sowie auch

Regenmäntel und Winter-Paletots

zu staunend billigsten Preisen. — Zum zahlreichen Zuspruch ladet ergebenst ein

Johann Kuntzl's eigene Erzeugnisse

in **Sütte am Marktplatz.** (2147-2)

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden
sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung
des Wachstums

und Beförderung
der Kopfhare

als die in allen Welttheilen so be-
kannt und berühmt gewordene, von
medic. Autoritäten geprüfte,
mit den glänzendsten und
wunderwirkendsten Erfol-
gen gekrönte, von Sr. k. k.
apostol. Majestät dem Kaiser
Franz Josef I. von Oester-
reich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem
k. k. ausschl. Privilegium für
den ganzen Umfang der k. k.
österr. Staaten und der ge-
samten ungar. Kronlän-
der mit Patent vom 18. Novem-
ber 1865, Zahl 15.80 — 1892 aus-
gezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst
die kahlsten Stellen des Hauptes voll-
haarig werden; graue und rothe Haare
bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den
Haarboden, beseitigt jede Art von Schup-
penbildung binnen wenigen Tagen voll-
ständig, verhütet das Ausfallen der
Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt
dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses
wird



wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in
das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen
Geruch und die prachtvolle Anstrahlung
bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten

Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen
1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail
bei **Carl Pott, (1799-8)**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15,
neuen, in eigenen Hause,
wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baar-
zahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn
Eduard Mahr, Parfümeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und
Fälschungen versucht und wird daher erjucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage
zu wenden.

(2130-3) Nr. 1910.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jve
Terselic von Gorica und dessen gleich-
falls unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird dem unbekannt wo befindlichen
Jve Terselic von Gorica und dessen
gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern
hiermit erinnert:

Es habe Agnes Prach von Planina
wider dieselben die Klage auf Erwerbung
des Eigenthums durch Ersetzung der im
Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub
Berg-Nr. 1025/1 vorkommenden Berg-
realität in Drenovic, sub praes. 7. März
1869, Zahl 1910, hieramts eingebracht,
worüber zur ordentlichen Verhandlung
die Tagung auf den

17. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
B. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannt Aufenthaltes
Anton Procenar von Straza als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
11. März 1869.

(2136-2)

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen
Ead Bäckermeister in Laibach, und dessen
allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird hiermit dem unbekannt
wo befindlichen Eghb Ead in Erinnerung
gebracht:

Es habe Johann Deschmann von Gamm-
ling durch seinen Vertreter Dr. Pongraz
gegen denselben das gerichtliche Verbot
auf dessen in Verwahrung der Frau Maria
Pohl, am alten Markt Nr. 17, befindli-
chen Fahrnisse hiergerichts plo. einge-
brachte Forderung von 260 fl. eingebracht,
wem Ansuchen auch gegen Einbringung
der Verbotsrechtfertigungsklage

binnen 14 Tagen

a. d. r. stattgegeben wurde.

Zugleich wurde dem abwesenden
Ead zur Wahrung seiner Rechte
Dr. Rudolf zum Curator ad actum auf
seine Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
ständiget, daß er allenfalls zur
Entnahme des Verbotsbescheides und zur
weiteren Austragung seiner Rechte
weder selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen, und an-
her namhaft zu machen habe, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 2. September 1869.